

Curriculum Vitae

ANGABEN ZUR PERSON

Susanne Korbel, BA MA

geboren

am 16. Jänner 1991, Judenburg

Staatsbürgerschaft

Österreich

E-Mail

susanne.korbel@uni-graz.at
susanne.korbel@andrassyuni.hu



STUDIUM

seit September 2015	Stipendiatin des Österreichischen Austauschdienstes am Doktoratskolleg „Bruchlinien mitteleuropäischer Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ Andrássy Universität Budapest Projekt „Zwischen Budapest, Wien und New York. JüdInnen und („populär“-)kulturelle Transformationen um 1900.“
seit WS 2014/15	Doktoratsstudium der Philosophie (Geschichte) Karl-Franzens-Universität Graz am Centrum für Jüdische Studien Fächerkombination <i>Österreichische Geschichte</i> und <i>Zeitgeschichte</i> Arbeitstitel: „Zwischen Budapest, Wien und New York. JüdInnen und („populär“-)kulturelle Transformationen um 1900.“ (Betreuung: Klaus HÖDL und Joachim SCHLÖR)
seit Oktober 2015	Lektorin
April - Mai 2015	Forschungsaufenthalt in Jerusalem (David-Herzog-Fonds)
Juni/Juli 2015	Sommeruniversität für Jüdische Studien in Hohenems
WS 2013/14 – WS 2014/15	Masterstudium Geschichte mit ausgezeichnetem Erfolg Karl-Franzens-Universität Graz Titel der Arbeit: „ <i>Der Bund jüdische Frontsoldaten Österreich</i> . (Jüdische) Identitätskonstruktionen in der Zwischenkriegszeit.“ Schwerpunkt <i>Jüdische Studien</i> und <i>Geschichte der Politik, Staaten und Regionen</i> .
Oktober 2014	David-Herzog-Fondsstipendium Lettland und Litauen
WS 2011/12 – SoSe 2013	Bachelorstudium Geschichte Karl-Franzens-Universität Graz Titel der Arbeit: „ <i>Der Kreis in der Morellenfeldgasse</i> . Widerstand gegen den Austrofaschismus.“
Mai 2012	David-Herzog-Fondsstipendium Israel
seit WS 2010/11	Lehramtsstudium Geschichte und Germanistik Karl-Franzens-Universität Graz - voraussichtlicher Abschluss SoSe 2016

SCHULAUSSBILDUNG

Juni 2009	Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg
2001 - 2009	Bundesrealgymnasium Knittelfeld
1998 - 2008	Besuch der Musikschule Knittelfeld (im Fach „klassische Gitarre“)
1997 - 2001	Besuch der Volksschule Knittelfeld

PUBLIKATIONEN

Das ‚Jüdische‘ in Städten lesen. Die Problematik einer Kategorisierung in der Praxis am Beispiel von Vilnius und Riga. in: „Städte Lesen“. Reader des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie und des Centrums für Jüdische Studien der Universität Graz. Graz 2015.

Jimmy Berg. Life and Performance of a Transnational Actor. in: Teka Historyka vol. 50 (2015), 172-184.

„Sein Name wird den Krieg überleben...“: Das *Österreichische Reiterlied* als paradigmatischer Zyklus populärer Kriegsliteratur. in: Deutsche Lieder. Bamberger Anthologie. online verfügbar: <https://www.uni-bamberg.de/germ-litvermitt/deutsche-lieder/>

The *Bund jüdische Frontsoldaten Österreich* and beyond: Narratives of World War I in Negotiating Political Issues. in: Associating throughout History. Journal of Papers from ISHA New Year's Seminar, Olomouc 19th - 24th January 2015, Olomouc 2015, 71-85.

Der *Bund jüdische Frontsoldaten Österreich*. (Jüdische) Identitätskonstruktionen in der Zwischenkriegszeit. (Unge-dr. Masterarbeit) Graz 2014.

Vienna and New York: Migration, Space and *Im weißen Rößl* in-between. in: Jewish Culture and History (2016) [eingereicht]

Im weißen Rößl am Central Park. Jimmy Bergs Kurzoperette in „schlechtem Deutsch und ebensolchem Englisch“. in: Grosch Nils / Stahrenberg Carolin (Hrsg.), *Im weißen Rößl*. Kulturgeschichtliche Perspektiven. (=Populäre Kultur und Musik, Bd.16) Münster, New York 2016. [in print]

The *Bund jüdische Frontsoldaten Österreich* as Cultural Institution. An Interdependent and Interactive Concept to Fight anti-Semitism. Carnival vol.16 (2016). [in print]

Das *Lied des Unbekannten jüdischen Soldaten*. Ein (jüdisches) Soldatenlied als ‚umkämpfter‘ Gedächtnisort. in: Deutsche Lieder. Bamberger Anthologie. [angenommen]

Die „Judenfrage“ an der Karl-Franzens-Universität Graz. Marginalisierungen und Subversionen einer „Forschungs-landschaft“ (gem. mit Georg Gänser). in: Österreichische Hochschülerschaft (Hrsg.), Universität und Nationalsozialismus nach Ende des Krieges. Eine multiperspektivische Aufarbeitung. Graz, 2016. [in print]

Curriculum Vitae

LEHRVERANSTALTUNGEN

- WS 2015/16 Universität und Nationalsozialismus nach Ende des Krieges. Eine multiperspektivische Aufarbeitung (Kurs gem. mit Knappitsch E., Matzer L. u.a. an der Karl-Franzens-Universität Graz)
- September 2015 Leitung des internationalen Workshops „Blame it on the weatherman.“ Failure and Serendipity im Rahmen einer internationalen studentischen Nachwuchskonferenz an der Karl-Franzens-Universität Graz

VORTRÄGE

- 9.-11. Juni 2016 „*Rozhinkes mit Mandlen* zwischen makom und merkhav. Raumkonzeptionen und -praktiken in ‚populärkulturellen‘ Verlagerungen zwischen Wien und New York.“ *Konstruktive Unruhe* - Österreichischer Zeitgeschichtetag 2016, Karl-Franzens-Universität Graz.
- Kommentatorin des Panels „Visual Lab. Körperbilder als Performanz von Identität und Alterität im frühen 20. Jahrhundert.“ *Konstruktive Unruhe* - Österreichischer Zeitgeschichtetag 2016, Karl-Franzens-Universität Graz.
- 18./19. Mai 2016 „Mapping Migration. or: *Die Csárdásfürstin* as perception of space *in/between* Budapest, Vienna and New York.“ *Brüche - Kontinuitäten - Konstruktionen: Mitteleuropäische Gesellschaften im 20. Jahrhundert* - 5. Internationale Doktorandentagung der Andrassy Universität Budapest.
31. März 2016 „The space *in-between* or the 6th sense for *translations* in ‚popular culture‘.“ *Sensing the Past: A Sensory Perception of History* - Canterbury Spring Conference, University of Kent.
1. Dezember 2015 „*Topoi* in Viennas Vaudeville Theaters. Jews and Transformations in Popular Culture at the turn of 20th Century.“ *Contexts* - Third International Interdisciplinary Conference in Social Sciences and Humanities, Day of the Faculty of Philosophy, Novi Sad.
14. September 2015 „Zwischen Wien und New York.“ Vorstellung des Dissertationsprojektes im Rahmen des Österreichischen Historikertages 2015 an der Johannes Kepler Universität Linz
1. Juli 2015 „War es doch der *goldene Esel*, der das *weiße Rößl* ‚populär‘ machte? Dislokationen, kulturelle Transformationen und arme JüdInnen“; Sommeruniversität „Arme Juden! Über den Umgang mit Not“, Jüdisches Museum Hohenems in Kooperation mit den Universitäten Bamberg, Basel, München, Wien, Zürich.
18. April 2015 „*Im weißen Rößl am Central Park*. Jimmy Bergs Kurzoperette in ‚schlechtem Deutsch und ebensolchem Englisch‘“; *Internationales Symposium „Im weißen Rößl“* - Neue kulturgeschichtliche Perspektiven 1930-2015 Paris Lodron Universität Salzburg.
21. Jänner 2015 „The *Bund jüdische Frontsoldaten Österreich* as Cultural Institution“; *Cultures and their Ways of Associating*, Internationale Nachwuchskonferenz, Palacký-Universität Olomouc.

Science to Public

Podiumsdiskussion im Rahmen des Filmabends „1. April 2000 - ein Film von Wolfgang Liebeneiner (1952)“. Veranstaltung der Fakultät für Mitteleuropäische Studien der Andrassy Universität Budapest und des Österreichischen Kulturforums. (19. November 2015, Budapest)

Gastvortrag in „Das Wilde Denken - *Kulturanthropologische Gespräche*“, mit Ruth Eggel und Robin Klengel, Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Universität Graz und Radio Helsinki zur Publikation „Das ‚Jüdische‘ in Städten lesen. Zur Problematik einer Kategorisierung am Beispiel Vilnius und Riga.“ (22. November 2015, Graz)

Science to Science

Vortrag für die International Students auf History Association „Migrations and/or Dislocations. Useful Categories to Analyze Migration Processes?“ (10. Dezember 2015, Karl-Franzens-Universität Graz)

Engagement

Organisationen	Mitorganisation der internationalen studentischen Nachwuchskonferenz „Failure & Beyond. Telling History - Shaping Memory. (6.9.-12.9.2015, Karl-Franzens-Universität Graz)
Fortbildungen	„Wissenschaftskommunikation“ (24../25.9. 2015, Anrassy Universität Budapest) „Führen eines wissenschaftlichen Blogs“ (3.12.2015, Doc-Service der Karl-Franzens-Universität Graz)
Funktionen seit Jänner 2016	Operetta Research Center: The #1 Archive for Musical Theater Autorin
seit Juli 2015	Carnival - Journal of the International Students of History Association Mitglied Editorial Board

PERSÖNLICHE FÄHIGKEITEN

Sprachkenntnisse	Deutsch (native speaker) Englisch (Mastery, C2) Französisch (Vantage, B2) Yiddisch (Vantage, B2) Hebräisch (Threshold, B1) Arabisch (Waystage, A2) Ungarisch (Breakthrough, A1) Latein
Computerkenntnisse	- ECDL Computerführerschein - Programmierkenntnisse JAVA - Maschinschreibkenntnisse
Zusatzqualifikationen	- Diplom für interspezifische Pädagogik (Institut für interspezifische Pädagogik Hellenthal/Aachen)

Budapest und Graz, Februar 2016